



**David Roentgen**  
David Roentgen (1743-1807) aus Neuwied galt als einer der bedeutendsten Kunsttischler des 18. Jahrhunderts. Der Adel zwischen Paris und Petersburg nutzte seine hochwertigen und raffinierten Möbel als Statussymbole. Auch Katharina die Große zählte zu seiner Kundschaft.

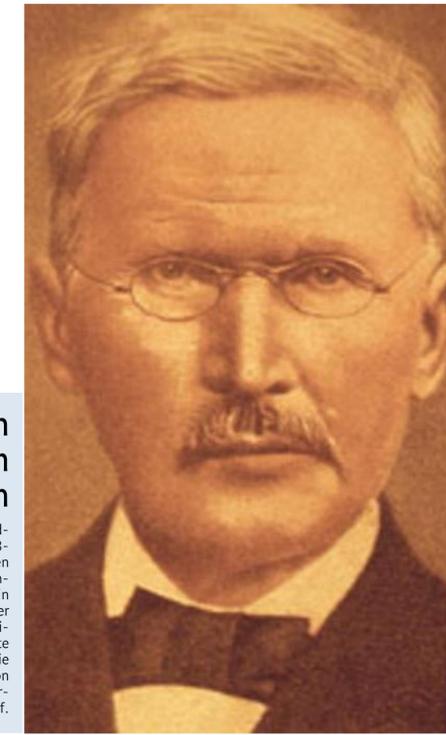


**Mutter Rosa**  
Den Benachteiligten und Schwachen zu helfen, das war zeitlebens das Anliegen von Margaretha Flesch (1826-1906), wie die Gründerin des Ordens der Waldbreitbacher Franziskanerinnen mit bürgerlichem Namen hieß. Ihre Familie lebte im Fockebachtal nahe Niederbreitbach. Im Jahr 2008 ist Mutter Rosa in Trier selbiger gesprochen worden.

**Willy Brandt**  
SPD-Politiker Willy Brandt (1913-1992) lebte länger in Unkel. Davor war er Regierender Bürgermeister von Berlin. Unter dem Motto Wandel durch Annäherung leitete er als Bundeskanzler und SPD-Chef mit seiner neuen Ostpolitik eine Zäsur im politischen Klima des Kalten Krieges ein. Für diese Politik erhielt Brandt 1971 den Friedensnobelpreis.



**Prinz Max zu Wied**  
Prinz Maximilian Alexander Philipp zu Wied (1782-1867) machte sich vor allem als Forschungsreisender, Ethnologe, Zoologe und Naturforscher einen Namen. Seine beiden Amerikareisen, darunter die nach Brasilien, lieferten wesentliche Erkenntnisse. Über 50 wissenschaftliche Gattungs- und Artenbezeichnungen tragen seinen Namen.



**Friedrich Wilhelm Raiffeisen**  
Der Sozialreformer Friedrich W. Raiffeisen (1818-1888) gehört zu den Gründern der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland und ist der Namensgeber der Raiffeisenorganisation. Er setzte sich nachhaltig für die Infrastruktur in der Region ein. Ab 1852 war er Bürgermeister in Hedesdorf.



**Carmen Sylva**  
Prinzessin Elisabeth zu Wied (1843-1916) war nach ihrer Heirat Königin von Rumänien. Bekannt wird sie als Schriftstellerin Carmen Sylva. Im Russisch-Osmanischen Krieg von 1877-1878 pflegte sie Verwundete. 1880 wurde Elisabeth der Württembergische Olga-Orden verliehen.



**Bruder Jakobus Wirth**  
Der gelernte Schuhmacher Peter Wirth (1830-1871) kam in Niederbreitbach zur Welt. Mit dem Wunsch, ein geistlich geprägtes Leben zu führen, schloss er sich mit zwei anderen jungen Männern schließlich zu einer Handwerker-Gemeinschaft zusammen. 1862 gründete er dann in Hausen den Orden der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz.



**Friedrich Wolf**  
Friedrich Wolf (1888-1953) war Arzt, Schriftsteller und kommunistischer Politiker aus Neuwied. Im I. Weltkrieg war er als Arzt tätig. Nach dem II. Weltkrieg kehrte er aus der Emigration nach Deutschland zurück und gehörte zur Aufbaugeneration der DDR. Wolf zählte 1950 zu den Gründungsmitgliedern der Deutschen Akademie der Künste in Berlin (Ost).

# Berühmte Köpfe aus dem Kreis Neuwied

Jubiläum 200 Jahre Kreis Neuwied - RZ zeigt bekannte Persönlichkeiten

■ **Kreis Neuwied.** Das Festjahr zu 200 Jahre Landkreis Neuwied neigt sich dem Ende zu. In unserer Berichterstattung über Monate hin hat sich das Jubiläum widerspiegelt. Zum Abschluss präsentieren wir noch zahlreiche berühmte oder zumindest bekannte Persönlichkeiten, die aus dem Kreis stammen oder zumindest eine Zeit lang hier gewohnt und Spuren hinterlassen haben. Etliche Personen mit interessanter Vita, besonderen Fähigkeiten und/oder größeren Verdiensten für die Allgemeinheit sind uns da ohne großes Grübeln eingefallen: Zu nennen sind da sicherlich Raiffeisen, die 2008 selbiger Ordensgründerin Mutter Rosa, Prinz Max zu Wied, die Roentgens, Willy Brandt oder Josef Stingl. Hinzugefügt haben wir mit Unterstützung von Bernd Willscheid vom Roentgen-Museum weitere Persönlichkeiten, die in der Politik, in der Kultur, in der Wirtschaft, in der Forschung oder beim Militär besonders in Erscheinung getreten sind und zum Teil noch unter uns weilen. Die bekanntesten Namen sind da ohne Zweifel Fritz Henkel, Paul Deussen, Heinz Schwarz, Johanna Loewenherz, Peter Kinzing, Friedrich von Ingenohl, Friedrich Wolf und K.O. Götz. Selbstredend tut man allen nicht Aufgezählten Unrecht – und erst recht denen, die es aus Platzgründen nicht in die Auswahl geschafft haben. Verdient hätten es aber auch Menschen wie Hermann zu Wied (Kurfürst und Erzbischof von Köln), Joseph von Keller (Gründer der Kupferstecherschule an der Kunstakademie Düsseldorf) oder Tilman Joel (kurkölnischer Kanzler und Rat aus Linz). rgr



**Johanna Loewenherz**  
Die Autorin, Frauenrechtlerin und Sozialistin Johanna Loewenherz (1857-1937) kam als jüngste Tochter einer jüdischen Familie in Rheinbrohl zur Welt. Sie engagierte sich in den 1890er-Jahren als sozialdemokratische Rednerin. Sie veröffentlichte politische Schriften zu Frauenfragen, aber auch literarische Arbeiten. Nach ihr ist die Stiftung des Kreises benannt.



**Abraham Roentgen**  
Der Möbeltischler Abraham Roentgen (1711-1793) gründete nach seiner Ausbildung bei seinem Vater Gottfried und den Wanderjahren 1742 eine kleine Werkstatt in der hessischen Wetterau. Nach dem Umzug nach Neuwied im Jahr 1750 entfaltete sich die Werkstatt zu einer der bedeutendsten in ganz Europa. 1772 übertrug er die Geschäfte seinem Sohn David.



**Edda Moser**  
Edda Moser (geb. 1938) ist als Opernsängerin (Sopran) bekannt geworden. Zudem war sie Hochschullehrerin in Köln. Edda Moser beendete ihre Sängerkarriere am 2. Februar 1994 mit der „Salome“ in Wien. Seit den 1980er-Jahren leitet sie Meisterklassen an verschiedenen Instituten und Konservatorien. Sie lebt heute in Rheinbreitbach.



**Fritz Henkel**  
Friedrich („Fritz“) Karl Henkel (1848-1930) war der Gründer des Henkel-Konzerns. 1876 gründete der damals 28-Jährige gemeinsam mit den Inhabern der Rheinischen Wasserglasfabrik „Scheffens und Dicker“ die Waschmittel-Fabrik „Henkel & Cie“ in Aachen. Später übernahm er die alleinige Verantwortung für die Firma. Er lebte zuletzt in Rengsdorf.



**Karl Bruchhäuser**  
Karl Bruchhäuser (1917-2005) war ein bekannter Porträt- und Landschaftsmaler. Bruchhäuser wurde Gründungsmitglied des Mittelrheinischen Künstlerverbandes, der später in der Arbeitsgemeinschaft Bildender Künstler am Mittelrhein aufging. Er zog nach Neuwied und heiratete 1951 die Kunstzeilerin Elisabeth Gerhards. Er starb in Dierdorf.



**Karl Otto Götz**  
K. O. Götz (geb. 1914) ist ein Hauptvertreter der abstrakten Kunst und des Informel in Deutschland und ein Lyriker des Surrealismus. Er lebt in Wolfenacker. Als Professor an der Düsseldorfer Kunstakademie hatte er Künstler wie Kuno Gonschior, Gotthard Graubner, Sigmar Polke, Gerhard Richter, HA Schult und Franz Erhard Walther unter seinen Fittichen.



**Christian Ulmen**  
Christian Ulmen (geb. 1975) ist Neuwieder und ein Multitalent: Ihm werden mit Moderator, Entertainer, Satiriker sowie Produzent, Schauspieler, Publizist, Regisseur und Medienunternehmer etliche Berufe zugeordnet. Den Einstieg schaffte er bei MTV Europe. 2004 erhielt er den Bayerischen Filmpreis für seine Rolle als Herr Lehmann.



**Franz Xaver Wagner**  
Franz Xaver Wagner (1837-1907) war ein Konstrukteur und Erfinder, der in Heimbach das Licht der Welt erblickte. 1864 wanderte er nach Amerika aus, arbeitete dort als Mechaniker und entwickelte eine Wasseruhr. Er machte sich selbstständig und tüftelte an mechanischen Verbesserungen für die komplizierten Schreibmaschinen.



**Wilhelm zu Wied**  
Wilhelm Friedrich Heinrich Prinz zu Wied (1876-1945) war 1914 sechs Monate lang Fürst von Albanien. Als solcher hat er nie abgedankt. 1917 verlangte er in einer Denkschrift noch einmal seine Wiedereinsetzung. Damals kämpfte er wieder als preußischer Offizier. Seit 1925 lebte er in Rumänien, wo er 1945 verstarb.



**Philipp Wirtgen**  
Der Neuwieder Philipp Wilhelm Wirtgen (1806-1870) war Lehrer und Botaniker. Er beschäftigte sich insbesondere mit Floristik, Pflanzengeographie und Bodenkunde. Zusammen mit anderen gründete er 1834 einen botanischen Verein und belebte dadurch maßgeblich die botanische Erforschung des Rheinlandes.



**Heinz Schwarz**  
Der Winzersohn Heinz Schwarz (geb. 1928) ist als CDU-Politiker bekannt geworden. Er war Bürgermeister von Bad Hönningen, saß im Kreistag, im Landtag, im Bundestag und war rheinland-pfälzischer Innenminister. Er hat an sämtlichen Bundesparteitag der CDU teilgenommen, angefangen beim Gründungsparteitag 1950.



**Peter Kinzing**  
Peter Kinzing (1745-1816) entstammte der Uhrmacherfamilie Kinzing, die der Religiöngemeinschaft der Menoniten in Neuwied angehörte. Er war herzoglich-nassauischer Hofuhrmacher und königlich französischer Hofuhrmacher und Mechanicus. Ab 1770 gab es eine intensive Zusammenarbeit der Uhrmacherwerkstatt Kinzing und der Schreinerwerkstatt Roentgen.



**Friedrich von Ingenohl**  
Der Neuwieder Gustav Heinrich Ernst Friedrich von Ingenohl (1857-1933) war Marineoffizier, zuletzt Admiral sowie Chef der Hochseeflotte der Kaiserlichen Marine. Er wurde 1909 durch Wilhelm II. in den erblichen Adelsstand erhoben. Für seine Leistungen in Frieden und Krieg hatte er viele Orden und Ehrenzeichen erhalten.



**Theodor Lerner**  
Theodor Eduard Julius Lerner (1866-1931) ging in Linz zur Schule, ehe er Journalist und Polarforscher wurde. 1898 leitete Lerner eine Expedition mit dem Schiff Helgoland nach Spitzbergen. Durch die Teilnahme der Zoologen Fritz Schaudinn und Fritz Römer führte die Reise letztlich zur Herausgabe des mehrbändigen zoologischen Werkes Fauna Arctica.



**Dr. Else Peerenboom**  
Else Peerenboom-Missong (1893-1953) ging in Linz zur Schule und machte sich als Politikerin (CDU, Zentrum) einen Namen. Ende 1929 wurde sie als Referentin für Politische Bildung beim Zentralverband katholischer Frauen- und Müttervereine Deutschlands in Linz beschäftigt. Danach saß sie in Reichstag, Kreistag und Linzer Stadtrat. Die Gestapo inhaftierte sie 1944 kurzzeitig.



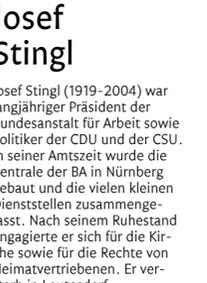
**Franz-Josef Wuermeling**  
Franz-Josef Wuermeling (1900-1986) war Politiker (CDU) und ab 1945 Vorstandsmitglied der Basalt AG Linz. 1945 war er außerdem kurzzeitig Bürgermeister von Linz. Bekannt wurde er als Bundesfamilienminister (1953-1962). Sein Name ging umgangssprachlich in den „Wuermeling-Pass“ ein, mit dem kinderreiche Familien vergünstigt Bahn fahren konnten.



**Josef Wittlich**  
Josef Wittlich (1903-1982) kam in Gladbach zur Welt und war ein „naiver“ Maler. Seine künstlerische Handschrift steht der Pop-Art von Andy Warhol und Roy Lichtenstein aber auch dem Comic nahe. Wittlichs Malereien wurden bislang vor allem als Outsider-Art rezipiert und seit Ende der 1960er-Jahre auch vielfach in Ausstellungen im In- und Ausland gewürdigt.



**Paul Deussen**  
Deussen (1845-1919) stammte aus Oberreis und war ein Philosophie-Historiker und Indologe. Er gründete die Schopenhauer-Gesellschaft und war Freund von Friedrich Nietzsche. Deussen, der mit dem indischen Philosophen Vivekananda bekannt wurde, gilt als erster westlicher Gelehrter, der das indische Denken der abendländischen Philosophie gleichstellte.



**Josef Stingl**  
Josef Stingl (1919-2004) war langjähriger Präsident der Bundesanstalt für Arbeit sowie Politiker der CDU und der CSU. In seiner Amtszeit wurde die Zentrale der BA in Nürnberg gebaut und die vielen kleinen Dienststellen zusammengefasst. Nach seinem Ruhestand engagierte er sich für die Kirche sowie für die Rechte von Heimatvertriebenen. Er verstarb in Leutesdorf.



**Peter Kinzing**  
Peter Kinzing (1745-1816) entstammte der Uhrmacherfamilie Kinzing, die der Religiöngemeinschaft der Menoniten in Neuwied angehörte. Er war herzoglich-nassauischer Hofuhrmacher und königlich französischer Hofuhrmacher und Mechanicus. Ab 1770 gab es eine intensive Zusammenarbeit der Uhrmacherwerkstatt Kinzing und der Schreinerwerkstatt Roentgen.



**Theodor Lerner**  
Theodor Eduard Julius Lerner (1866-1931) ging in Linz zur Schule, ehe er Journalist und Polarforscher wurde. 1898 leitete Lerner eine Expedition mit dem Schiff Helgoland nach Spitzbergen. Durch die Teilnahme der Zoologen Fritz Schaudinn und Fritz Römer führte die Reise letztlich zur Herausgabe des mehrbändigen zoologischen Werkes Fauna Arctica.